



Handes die Forderungen für Schiffbauten erheblich sinken werden, da nach Ablauf von 7 Jahren Neubauten zur Vermehrung der Flotte fortfallen und nur noch Ersatzbauten zur Erhaltung des Sollbestandes erforderlich sind.

Das nennt sich also die „Begründung“ der ungeheuren Forderung von angeblich 165 Millionen Mehrausgabe — in Wahrheit ist diese Summe erheblich höher, wie wir noch sehen werden!

Die Regierung mag nicht alljährlich ihre Marineforderungen vor das Parlament bringen. Sie will Bewilligungen in Haufen und Bogen, damit sie auf lange Zeit allen Debatten überhoben ist, damit sie dem „Unverstand wechselseitiger Mehrheiten“ entgehe.

Keine unerlösten Flottenpläne verlangen wir, sagt der Entwurf weiter. Aber wenn jemand die vorliegenden Forderungen selbst als nicht unerlöslich ansieht, ist den Flottenvermehrungsplänen kein damit eine feste Grenze gesetzt?

Neue Steuerquellen sollen nicht in Anspruch genommen werden. Aber wer will Sicherheit geben, daß die niedriger Summen, die der Plan des Herrn Lippitz beantragt, durch die jetzigen Steuern nicht genügend gedeckt werden können?

Während Höder vorwärts zu rücken alle, folgt der Herzog langsam in Gedanken. Der vorher Geister war ernt geworden. Er schritt von Scheller und Seeger gefolgt, über den Weggrund nicht weit bei Höder vorwärts, ohne ihn etwas Hüde zu würdigen.

„Gnade, Gnade, herzogliche Durchlaucht, für meine elenden Mann!“ Die Generalin war dem Herzog nachgefolgt, ergriß seine Hand und fiel auf die Kniee.

„Weißt Du davon, Köder?“ „Keine Silbe, Durchlaucht!“ „So sieh, was er will, Du wirst uns oben im Himmel!“

Während Höder vorwärts zu rücken alle, folgt der Herzog langsam in Gedanken. Der vorher Geister war ernt geworden. Er schritt von Scheller und Seeger gefolgt, über den Weggrund nicht weit bei Höder vorwärts, ohne ihn etwas Hüde zu würdigen.

„Gnade, Gnade, herzogliche Durchlaucht, für meine elenden Mann!“ Die Generalin war dem Herzog nachgefolgt, ergriß seine Hand und fiel auf die Kniee.

„Was, wer? Wer ist Ihr Mann?“ „Es — es ist der unglückliche Flinger auf dem Tivoli?“ Höder und Fischer waren herzugekommen.

„Na, und was sollen wir mit dem?“ „Herzogliche Gnade!“ und Fischer's Stimme jäherte.

„Ich aber Mann bitte Hochdieselben im Grunde, lassen Sie den Unglücklichen aus seinem Grabe! Vergessen Sie in mir denjenigen, der im Grunde Jura sein Jänner mag, lassen Sie mir in mir einen Geist, der um Erbarmen für jeden Kader Mann, für einen Verbrecher bitte, einen lebendig Regener, lassen Sie! Sava's der Mann, der Schande des Mannes genug ist, fordern Sie vor mir jetzt Laster der Kader!“

Ausgaben betragen noch in den letzten Regierungsjahren Wilhelms I. weniger als 15 Millionen jährlich. Seit dem Regierungsantritt Wilhelms II. erfolgt dann ein jäher Aufstieg in beiderlei Ausgaden, den nachfolgende Tabelle veranschaulicht:

Table with 4 columns: Etatsjahr, Fortbauende, Einmalige, Gesamtsumme. Rows from 1888/89 to 1896/97.

Und jetzt soll nicht nur in diesem selben Jahre Tempo fortgeföhren, sondern ein noch weit stürmischeres eingeschlagen werden.

Von 1899/1900 an soll der Marine-Stat eine Höhe erreichen, wie er sie noch in keinem Jahre gehabt. In den sieben Jahren des Flottenplanes sollen 997 Millionen ausgegeben werden!

Während in den neun Jahren seit 1888 eine Gesamtsumme von 727 Millionen für die Marine verausgabt wurde, sollen in den künftigen sieben Jahren 997 Millionen ausgegeben werden.

Der Entwurf jagt selbst, das seien nur „Schätzungen“! Wenn mit der fortschreitenden Technik die Schiffsbauten theurer werden, so wird die Regierung noch mehr verlangen.

Und endlich, was der Entwurf gänzlich bei Seite läßt, was soll nach Ablauf der sieben Jahre werden? Dann werden die Ersatzbauten allein so hohe Kosten verursachen wie bisher Ersatzbauten und Neubauten zusammen.

So stellt sich der Entwurf des Herrn Lippitz nach allen Richtungen hin als eine Zumuthung an das deutsche Volk dar, die dasselbe sich nicht bieten lassen kann und nicht bieten lassen wird.

Nur die phantastischen Flottenschwärmer und Colonial-Abenteurer werden solchen Plänen beistimmen. Aber die bürgerlichen Parteien, wenn anders sie sich nicht heillos an deutschen Volke verrathend wollen, können weder der Entziehung des Budgetrechts, noch den ungeheuren Kosten, welche die Regierung beantragt, zustimmen.

Es wird ein heiserer Streit um dies Gloriat des Herrn Lippitz entbrennen. Die Socialdemokratie, welche Kriegsausrüstungen prinzipiell nicht fördern will, sondern eine Friedenspolitik zwischen den Völkern befürwortet, wird in diesem Streite den Gesinnungen der Masse des deutschen Volkes Ausdruck geben!

Der fünfte socialdemokratische Abgeordnete ins Gefängnis. Ulrich Schöner, Litzmann, Bueb, Schmidt und Stadthagen nachfolgen, nachdem das Reichsgericht ein Urtheil gegen ihn, das auf sechs Wochen Gefängnis hinlief.

Wir haben's weit gebracht! Die letzte Nummer des „Schlächterdaseins“ ist von der Polizei confiscirt worden. Der Inhalt ist dieser Staatsanwalter, der die Bestenlichkeit der Zeit und was er schon unter dem allmächtigen Reichsgericht ist, ist das Bild auf der linken Seite gegeben haben, in dem man eine ja deutliche Andeutung auf die Worte: „Da bin immer Christ ist, ist kein meine Salter“, gesehen haben will.

Interpellation über das Vereinsgesetz. Die „National-Revue“ stellt die Frage, ob die Regierung im Zusammenhang mit der Interpellation werden solle, wie sie den Reichstagsentscheidungen bezüglich der Aufhebung des Verbandszwangs sich im Einklange mit dem Reichstagsbeschluss verhalten werde.

Bei der Reichstagswahl in Schlesien. In der Reichstagswahl in Schlesien am 16. Dember wurde laut amtlichen Resultat ein ungemein großes Interesse an der Wahl gezeigt.

Aus dem bairischen Landtage. Die Verfassungs-Commission beantragte die Wahl des von Reichspräsident von Bayern ernannten national-liberalen Abgeordneten Dreyer.

Im württembergischen Landtag ist in der heutigen Sitzung der Beschluß gefaßt worden, die Wahlen unter Strafe zu stellen, welche in jüngst Jahre unter 16 Jahren Gemeinde-gemeindebestanden abgehen.

Das ganze Gesetz gewandt, das nur der Willkür, Chikane und dem Denunciantenthum Thür und Thor öffnet. Kleine politische Notizen. Wie die „Nordb. Allg. Ztg.“ mittheilt, sind der Director des Reichspostamtes Fritzsche zum Unterstaatssecretär, die Geheimen Oberpostämter Kräfte und Sydow zu Directoren im Reichspostamt ernannt worden.

Oesterreich. Ueber die gegenwärtige Situation wird vom Sonnabend berichtet: Das gestrige Vorgehen der socialdemokratischen Abgeordneten findet allgemeine Bewunderung und unterschiedslos Zustimmung.

Die Arbeiterzeitung, sondern auch die deutsch-nationale „Deutsche Zeitung“, dann die antimilitarische „Ostdeutsche Rundschau“, das Organ des Abgeordneten Wolf, und — die „Allgemeine offiziöse „Reichswehr“ confiscirt.

Das ganze Gesetz gewandt, das nur der Willkür, Chikane und dem Denunciantenthum Thür und Thor öffnet. Kleine politische Notizen. Wie die „Nordb. Allg. Ztg.“ mittheilt, sind der Director des Reichspostamtes Fritzsche zum Unterstaatssecretär, die Geheimen Oberpostämter Kräfte und Sydow zu Directoren im Reichspostamt ernannt worden.

Namens des Centralraths der deutschen Gewerksvereine haben der Verbandsanwalt, Dr. M. Hirsch, und der Vorsitzende des Centralraths, R. Rauch, eine Eingabe an den Reichskanzler gerichtet, mit dem Ersuchen, auch Arbeiter und insbesondere Vertreter der Arbeiterberufsvereine als Beirath für die Vorbereitung handelspolitischer Maßnahmen heranzuziehen zu wollen.

Für Mainz hat nach Meldung eines dortigen Blattes das Kriegsministerium einen Plan ausgearbeitet, wonach die Festungswerke von Mainz fallen sollen und dieses eine offene Stadt werden soll.

Ausland.

Oesterreich. Ueber die gegenwärtige Situation wird vom Sonnabend berichtet: Das gestrige Vorgehen der socialdemokratischen Abgeordneten findet allgemeine Bewunderung und unterschiedslos Zustimmung. Die Zeitungscensur wird in schärfster Weise gehandhabt, heute wurde nicht nur die „Arbeiterzeitung“, sondern auch die deutsch-nationale „Deutsche Zeitung“, dann die antimilitarische „Ostdeutsche Rundschau“, das Organ des Abgeordneten Wolf, und — die „Allgemeine offiziöse „Reichswehr“ confiscirt.

Bei Beginn der heutigen Parliamentsitzung war bekannt geworden, daß nun auch der Wiener christlich-socialen Abgeordnete Dr. Weißkirchner seine Stelle als Schriftführer des Abgeordnetenhauses niedergelegt habe.

Als Abrahamowitsch die Sitzung eröffnete, wurde er von der Linken und unseren Genossen Riefwetter und Dr. Jaroszewitsch mit betäubendem Lärm empfangen, so daß ein Beginn der Verhandlung ganz unmöglich war.

Als Abrahamowitsch die Sitzung eröffnete, wurde er von der Linken und unseren Genossen Riefwetter und Dr. Jaroszewitsch mit betäubendem Lärm empfangen, so daß ein Beginn der Verhandlung ganz unmöglich war und der Präsident sich zurückziehen mußte.

Unter den erschienenen Abgeordneten Walf, der durch ein Hinterthor eingetreten war. Gleich nach ihm erschienen Polizeicommissare und Wachleute im Saal und schleppten ihn buchstäblich hinaus, wo er auf das Gutachten des — Justizministers hin für verhaftet erklärt und per Wagen einen Knabel im Munde, in das Landgericht gebracht wurde.

Unterdessen erschienen die ausgeschlossenen Socialdemokraten corporativ am Hauptthore des Parlamentsgebäudes, das sofort geschlossen und abgesperrt wurde mit der Erklärung, daß das Präsidium unseren Abgeordneten den Eintritt verweigere. Als die Socialdemokraten die zum Eingange des Parlamentes führende Rampe verließen, wurden sie von den in Masse vor dem Parlamente stehenden Studenten erkannt.

Während sich diese Scenen im Parlamente abspielten, begaben sich die Osmänner der Opposition zum Ministerpräsidenten Baden und erklärten, daß jede parlamentarische Verhandlung unmöglich sei. Auch der Bürgermeister von Wien, der bekannte Abgeordnete Dr. Lueger, schloß sich gedrängt durch die gestrige einseitige Rundgebung des Gemeinderathes, welcher die Wiederherstellung verfassungsmäßiger Sitzsäule im Parlamente forderte, diesen Schritten an; er erklärte dem Ministerpräsidenten, daß er als Bürgermeister bei Fortdauer der Vergewaltigung der parlamentarischen Minorität keinerlei Garantien für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung in Wien bieten könne.

Baden erklärte, auf eine Vertagung des Hauses auf drei Tage einzugehen, falls die Sitzung in Ruhe geschlossen würde. Die Sitzung schließlich geschlossen.



den Inhalt derselben auf G, der alsbald einer lebenden Fackel gleich...

Katibor, 24. November. Vom Eisenbahnzuge geädelt wurde nach dem hiesigen Anzeiger vorgelesen...

Königsgrube, 27. November. Aus Russland wird berichtet, daß mit dem 1. (13.) Januar nächsten Jahres vom Verkehrsministerium neue und völlig abgeänderte Vorschriften für die Schweineausfuhr nach Deutschland eingeführt werden...

Neueste Nachrichten.

Badeni gestürzt! Der Reichsrath vertagt!

Aus Wien wird von gestern berichtet: Der Kaiser hat die vom Ministerpräsidenten Grafen Badeni unterbreitete Demission des Gesamtkabinetts angenommen...

Ein Handschreiben des Kaisers Franz Josef an den Ministerpräsidenten Grafen Badeni vom heutigen Tage verfügt die Vertagung des Reichsraths bis auf Weiteres.

So ist denn der Graf Badeni endlich von der Alibüste verschwunden, nicht ohne die österreichische Monarchie auf das Schwerste erschüttert zu haben...

Ueber die Vorgänge des gestrigen Tages wird berichtet: Vor dem Reichsrathsgebäude fanden im Laufe des Vormittags ununterbrochen Demonstrationen statt...

Die Arbeitervertsammlungen, welche Vormittags in allen Bezirken abgehalten wurden, sind zum Teil aufgelöst worden, da es in ihnen zu Kundgebungen gegen die Regierung kam...

Berliner Blättern berichtet man: Es waren unbeschreiblich für mich die Szenen, die ich gestern hier abspielte, wie im Wien seit der großen Revolution nicht mehr gesehen...

Der Reichsrath wird am 1. December wieder zusammentreten. Die Menge parlamentarischer Arbeit, welche die Reichsregierung dem Reichsrath zu erledigen hat...

Auf die Grafen, Baron, Klementin, Ober und Unter sind werden überaus gespannt, sie besonders in Oestrich...

Zur Affäre Drechsus.

Senator Scheurer-Kestner hat gestern Vormittag eine längere Unterredung mit dem Kriegsminister Billoz...

Standesamtliche Nachrichten.

Eheschließungen. I. Kellner Paul Kühnel mit Maria Gabriel. Fleischer Paul Hirneis mit Caroline Pöhl, geb. Fielcher...

Stadttheater.

Montag: Der fliegende Holländer. Dienstag, zum ersten Mal: Manon Lescaut.

Lobetheater.

Montag: Gastspiel Zaccani. Anime solitarie. Dienstag: Gastspiel Zaccani. Spettri.

Thalia-Theater.

Mittwoch und Freitag: Hans Huckebein.

Verein für facultative Feuerbestattung.

Mittwoch, den 1. Decbr., Abends 8 Uhr. In Saale des Restaurants Böttcher, Neue Gasse 15.

Oeffentl. Vortrag.

von Frau Anna Simson: Ueber Feuerbestattung mit Verführung von Waisekindern.

Advertisement for 'Watern. Mütter' featuring a hat illustration and text: 'Watern. Mütter Knaben-Mäntel', 'nur 2 1/2 Mark', 'Goldene 74'.

Mittwoch, den 8. Decbr. 1897. Letzte Vorstellung.

Circus Renz

Breslau, Couffensplatz. Montag den 29. Novbr. 1897, Abends 7 1/2 Uhr. Große Extra-Vorstellung zum Benefiz für den renommierten Original-Klöss...

Flasche mit Geld

Im Riesengebirge. Bekannt! Bekannt! Im Riesengebirge. Der Herrschaft Mr. Belling hat zur Flasche mit Geld...

Gala-Vorstellung zum Bruch!

Mittwoch, den 1. Decbr. abends 7 1/2 Uhr.

Große brillante Vorstellung.

Mittwoch, den 1. Decbr. abends 7 1/2 Uhr. Im Riesengebirge!

Albert Möwius, Uhrmacher.

Advertisement for 'Albert Möwius, Uhrmacher' featuring a pocket watch illustration and text: 'Albert Möwius, Uhrmacher', 'Reparaturen billigst', 'Gehauptelt gold. Uhr'.

Herren- und Knaben-Garderobe

Herren- und Knaben-Garderobe sowie sämtliche Arbeiterjacken empfiehlt am billigsten E. Liedecke, St.-Gasse 30.

List of names and addresses: Tischer Adolf Hauptfleisch, Schneider Valentin Jurek, Tischer Heinrich Pollner, Sohn... Am 27. d. M. verschied sanft nach schweren Leiden unser braver Genosse Wilhelm Schattler...

Advertisement for 'Wilhelm Schattler', mentioning a death and funeral: Am 27. d. M. verschied sanft nach schweren Leiden unser braver Genosse Wilhelm Schattler...

Advertisement for 'Gebr. Peiser Damenmätelfabrik': werden auch einzeln auf Abzahlung mit einer Anzahlung von 5 Mark u. wöchentlich Abzahlung von 1 Mark an...

Advertisement for 'E. Liedecke, St.-Gasse 30' regarding clothing: Herren- und Knaben-Garderobe sowie sämtliche Arbeiterjacken empfiehlt am billigsten E. Liedecke, St.-Gasse 30.

Advertisement for '5 Pf. Sumatra-Cigarren': Sumatra-Deblatt und Carmen-Tabakprachtvolle Qualitäten, vorzüglich im Brand u. Geschmack 100 Stk. 2 Mk., 250 Stk., 3 Mk. bis 5 Mk.

Large advertisement for 'Uchtung! Uhren und Goldwaaren' by Albert Möwius: in bedeutend herabgesetzten Preisen unter Garantie. Am jeder Konkurrenz die Ehre zu haben, habe ich die Preise...

Large advertisement for 'Einzel-Verkauf von Damen-Jaquettes' by Georg London: Einzel-Verkauf von Damen-Jaquettes Mk. 3.—, 4.—, 5.—, 6.—, 6.75, 7.50, 8.50, 9.50, 10.50, 12.—.

Georg London, 70b, Friedrich Wilhelm-Strasse 70b, Berlin. dicht neben dem Pferdebahn-Depot.